

Grüne Welle auf Berlins Straßen?*

Funktionen und Potentiale der spontanen Straßenbegleitvegetation

Ökologisches
Orientierungsprojekt
(SS2009)
im zweiten Semester

des Studiengangs
BA Landschaftsplanung
& Landschaftsarchitektur

am Institut für Ökologie:
FG Ökosystemkunde und
Pflanzenökologie

Betreuung:
Dr. Ina Säumel
Tutorin Frauke Weber

Ort:
AB, Rothenburgstr.12
Anzahl der Studierenden:
max. 15



Hintergrund:

Für den einen ist es Unkraut, das ein "ordentliches Bild" des Straßenraums stört, für den anderen sind sie Boten der Natur... Spontane Straßenbegleitvegetation ist in ihrer Artenzusammensetzung und phänologischen Variation direkt im Hauptbewegungsraum der Stadtbewohner wahrnehmbar und steht hier im Brennpunkt unterschiedlicher Interessen. Aufgrund des dichten Straßennetzes mit einer Gesamtlänge von ca. 5317 km hat Berlin ein großes Entwicklungspotential für spontanes Straßengrün. Aktuelle Erkenntnisse über ihrer möglichen lufthygienischen Entlastungsfunktionen könnten zu einer Neubewertung ihrer Rolle führen. So kann sie beispielsweise die lufthygienische Funktion von Straßenbäumen ergänzen, indem sie die von Blättern abgewaschenen Aerosole im bodennahen Bereich immobilisiert.

Lehr- und Lernziele des Projektes:

Im Rahmen des Projektes sollen Potentiale der spontanen Straßenbegleitvegetation in Berlin herausgearbeitet und diskutiert werden. Dafür werden ausgewählte planungsrelevante ökologische Grundlagen vermittelt bzw. von den Studierenden erarbeitet:

- Grundlagen der Stadtökologie, des Umwelt- und Ressourcenschutzes • gesetzliche Grundlagen und Leitbilder des Natur- und Umweltschutzes und Ansatzpunkte ihrer Umsetzung • Kenntnisse zum Lebensraum Straße mit charakteristischen Standortbedingungen, Pflanzen- und Tierarten
- Erstellung bzw. Auswertung ökologischer Karten • kleinere experimentelle Untersuchungen zur lufthygienischen Funktion von spontane Straßenbegleitvegetation • Befragung zur Wahrnehmung von spontaner Straßenbegleitvegetation • Training der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Protokoll, Literaturrecherche, wissenschaftliches Lesen und Schreiben, Zitieren, Referat, Präsentation, Diskussion, Moderation, Kreativitätsmethoden) • Darüber hinaus sollen die Studierenden das „selbständige Lernen“ lernen.

Das Projektergebnis ist ein Projektportfolio und ein abschließendes Kolloquium mit Ausstellung.

Durchführung:

Die Projektarbeit erfolgt im Plenum (Präsenz), in Kleingruppen und im virtuellen Projektraum auf der Lernplattform "moodle". Die Studierenden und die Betreuerinnen verfügen so über einen virtuellen Projektraum, den sie räumlich und zeitlich flexibel betreten können. Es werden Expertengespräche und verschiedene Tagesexkursionen durchgeführt.

Phase 1: Erarbeitung und Vertiefung der theoretischen Grundlagen (Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, stadtökologische und planerische Grundlagen)

Phase 2: Analyse des Status quo, eigene Untersuchungen und kleine Experimente

Phase 3: Analyse der Potentiale spontaner Straßenbegleitvegetation in Berlin an Beispielen.